

Eisblume

botanischer Namen:	Hielophyto hiemalis
Synonima:	Eissternchen, Frostblume, Scheibenkratzerli
Familie:	Phantasticaphytoceae
Vorkommen/Aussehen:	kalte Regionen Mittel- und Nordeuropas, Polargebiete sehr kälte- und schattenliebend, frostanzeigend infolge der globalen und domestikalen Erwärmung sind nur noch vereinzelte Bestände bekannt benötigt für ihr Wachstum glatte Oberflächen wie Fensterscheiben, Metall oder Plastik äusserst kurze Vegetationszeit von nur einigen Stunden bis Tagen erscheint bei angenehmen Temperaturen über Nacht – verwelkt allerdings bei den ersten Sonnenstrahlen bereits wieder
	STAMM: unverholzt, filigran, oft längsgerillt
	BLÄTTER: vielgestaltig, oft fiederteilig oder tief eingeschnitten, grau- oder silberfarben, oft mit deutlichem Haarpelz auf der Blattoberseite
	BLÜTEN: ebenso vielgestaltig, grau- oder silberfarben, oft traubenartig angeordnet, kleine Blütenkelchen
	FRÜCHTE/SAMEN: bisher nicht beobachtet, Vermehrung vermutlich ähnlich der in alter Literatur beschriebenen Verbreitungsart der Farnblüten
	WURZELN: epiphytisches (aufsitzendes) Wachstum ohne Wurzelbildung
Blütezeit:	November-Februar, temperaturabhängig
verwendete Teile:	Hielophytis herba
Erntezeit:	während der Vollblüte
Wirkstoffe:	Wasserstoffverbindungen: Glacin, Hiemaloide und Findusan
Wirkung:	kühlend, entzündungshemmend, schmerzlindernd äusserlich: befeuchtend
Nebenwirkung :	kontraindiziert bei Kältegefühl, kalten Extremitäten, Schwermut und Trübsalblasen Bei Langzeitanwendungen oder Ueberdosierungen: Frostbeulen und Kälteallergie möglich
Anwendung:	Tee, Tinktur, Würfel äusserlich: Einreibungen, Auflagen, Gel
Zubereitung/Dosierung:	ERNTE: muss schnell und in den frühen Morgenstunden durchgeführt werden, optimalerweise wird das Kraut möglichst frisch zubereitet, eine Konservierung im Tiefkühler ist ebenso möglich WÜRFEL: in gepresster Würfelform wird das Eisblumenkraut zwecks Kühlung gerne als Beigabe zu alkoholischen Getränken gereicht, 1-2 Würfel pro Glas CAVE: bei unsachgemässer Herstellung oder Kontaminierung der Würfel mit infektiösen Keimen können als Folge gastro-intestinale Folgeerscheinungen auftreten



Christian Raimann
Naturheilpraktiker

EINREIBUNGEN: frisch geerntetes Kraut wird in der Handfläche kurz verrieben und möglichst schnell auf schmerzende, hitzige Körperpartien aufgebracht

Volksheilkunde: nur volkstümliche Anwendung bei akuten rheumatischen Schmerzen, Neuralgien, Verbrennungen, Hitzewallungen, sexueller Ueberreizung

KNEIPP: Einreibungen bei Abwehrschwäche, Infektionsanfälligkeit

Mythologie: Eine Verwendung als Schutzamulett gegen Feuersbrunst und Feuerbrand, wie sie im verschollenen Werk „von des winterlich bluemelyn“ des norwegischen Mystikers Dr. Pankratius Mikrocelsius um 1576 beschrieben wird, muss aus heutiger Sicht kritisch betrachtet werden.

Bemerkungen: NAME: Hielophyto hiemalis ~ winterliche Eispflanze

HUMORALMEDIZINISCHE QUALITÄTEN: kalt 5 und trocken 2
kühlend, fördert Schwarzgalle und Phlegma, bringt durch ihre starke Kältequalität Körper- und Harnflüsse zum Erlahmen

SWISSMEDIC: in ihrem Bulletin vom November 07 warnt die Heilmittelkontrollstelle vor der Verwendung von Eisblumenzubereitungen, da vermutete lebertoxische und mutagene Nebenwirkungen mangels aktueller Studien im Moment nicht ausgeschlossen werden können.

Der zuständige Experte Dr. Bofrost: .."auf diesem Bereich besteht dringender Handlungsbedarf. Im Zentrum unserer Abklärungen steht vorallem die Frage, ob ein standardisiertes Produkt aus verlässlicher Quelle nicht bessere Wirkungsparameter und geringere Nebenwirkungen erbringen kann."

Insbesondere warnt das Institut vor der in einigen ländlichen Kulturen üblichen Ernte der Droge von Autoscheiben, da eine Verunreinigung mit Frostschutzmittel nicht selten sei.

ENERGETIK: Die Vergänglichkeit der Eisblume vermag an die eigene Vergänglichkeit und Verletzlichkeit erinnern. Ebenso kann sie im Betrachter Fernweh nach warmen Gefilden und oder grosse Vorfreude auf das immer wiederkehrende Erwachen der Sonnenkräfte im Frühling erwecken.

C. Raimann, November 2007

www.ch-raimann.ch

